

Michael Grein

Quartiersmanager Eilendorf

Schwerpunkt Flüchtlingsintegration

Zwischenstandsbericht

www.aachen.de



Quartiersmanagement

Schwerpunkt Flüchtlingsintegration

Gliederung

- Projektkontext
- Ziele des Quartiersmanagements mit Schwerpunkt Flüchtlingsintegration
- Bisherige Aktivitäten
- Zukünftige Aktivitäten

Quartiersmanagement

Schwerpunkt Flüchtlingsintegration

Gliederung

- **Projektkontext**
- Ziele des Quartiersmanagements mit Schwerpunkt Flüchtlingsintegration
- Bisherige Aktivitäten
- Zukünftige Aktivitäten

Quartiersmanagement

Schwerpunkt Flüchtlingsintegration

Projektkontext

Sonderprogramm des Landes NRW

Quartiersmanagement mit Schwerpunkt Flüchtlingsintegration im Rahmen des Förderprojekts des Landes Nordrhein-Westfalen „Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen“

- **Stelle angetreten am 06.02.2017**
- **Anstellung befristet bis 31.12.2018**

Quartiersmanagement

Schwerpunkt Flüchtlingsintegration

Gliederung

- Projektkontext
- **Ziele des Quartiersmanagements mit Schwerpunkt Flüchtlingsintegration**
- Bisherige Aktivitäten
- Zukünftige Aktivitäten

Quartiersmanagement

Schwerpunkt Flüchtlingsintegration

Ziele des Quartiersmanagements mit Schwerpunkt Flüchtlingsintegration

- Quartier für Flüchtlingsthematik sensibilisieren
- das „Ankommen“ der Neuzugezogenen unterstützen
- das Zusammenleben im Quartier fördern
- Begegnungen auf Augenhöhe fördern
- Strukturen schaffen, die (selbstbestimmte) Teilhabe der Geflüchteten ermöglichen
- Ansprechpartner für alle Bewohner des Quartiers zum Thema Flucht/Integration
- Unterstützung sämtlicher Akteure bei der Integrationsarbeit
- ehrenamtliches Engagement stärken
- Auf- und Ausbau von Netzwerken und Austauschplattformen

Quartiersmanagement

Schwerpunkt Flüchtlingsintegration

Gliederung

- Projektkontext
- Ziele des Quartiersmanagements mit Schwerpunkt Flüchtlingsintegration
- **Bisherige Aktivitäten**
- Zukünftige Aktivitäten

Quartiersmanagement

Schwerpunkt Flüchtlingsintegration

„Runder Tisch“ zum Thema Integration Geflüchteter in Eilendorf

- bessere Vernetzung und Austausch der Akteure untereinander
- eingeladen sind sämtliche Akteure, die Kontakt zu Geflüchteten haben oder diesen wünschen
- 26 Institutionen nahmen an der Gründung teil
- regelmäßige Treffen des „Runden Tisches“ sowie kleiner Projektgruppen
- regelmäßige Newsletter

Quartiersmanagement

Schwerpunkt Flüchtlingsintegration

Deutschkurse für Alleinerziehende Mütter mit Kinderbetreuung

- in Kooperation mit Eilendorfer Bündnis, Evangelische Familienbildungsstätte, Sozialdienst, Bürgerstiftung
- Ausbau bisheriger Sprachkurse
- Angebote speziell für alleinerziehende Mütter mit Kinderbetreuung

Quartiersmanagement

Schwerpunkt Flüchtlingsintegration

Begegnungsstand auf dem Bürgerfest Eilendorf 2017 und 2018

- in Kooperation mit Eilendorfer Bündnis, Türöffner e.V., Start with a Friend, Kaspar-Xchange, Ac-Eibe, IG Eilendorfer Vereine sowie Geflüchteten
- Geflüchtete erzählen von ihrer Heimat und der „Reise“ nach Deutschland
- Ausstellung von Fotos der Geflüchteten aus ihren Heimatländern
- große Weltkarte, die die Heimat der Geflüchteten sowie die verschiedenen Stationen der Reise nach Deutschland aufzeigt
- landestypische Speisen und Getränke, die von Geflüchteten selbst zubereitet wurden
- Babylon Tamam als Teil des Bühnenprogramms

Quartiersmanagement

Schwerpunkt Flüchtlingsintegration



Filmpicknick im Freien

07.06.2018 ab 21.45 Uhr
Moritz-Braun-Park
Eilendorf

Gezeigt wird ein Überraschungsfilm,
FSK ab 12 Jahren.

Der Eintritt ist frei!
Ort: Moritz-Braun-Park/Marienstraße

Wir laden Sie herzlich zum Filmpicknick in
den Moritz-Braun-Park nach Eilendorf ein.

Bitte bringen Sie Kissen, Klappstühle oder
Decken zum Sitzen mit, Selbstverpflegung
ist erwünscht.

Bei schlechtem Wetter findet die
Veranstaltung im Pfarrheim St. Severin,
Marienstraße 58 statt.

Ansprechpartner:
Quartiermanagement Eilendorf
Michael Grein, 0241 432-56313

www.aachen.de



Filmpicknick / Openair-Kino 2017 und 2018

- in Kooperation mit IG Eilendorfer Vereine, OT Eilendorf
- kostenlos für alle
- „Heute bin ich Samba“ und „Willkommen bei den Hartmanns“
- Sensibilisierung für das Thema Flucht
- Begegnungen fördern



Quartiersmanagement

Schwerpunkt Flüchtlingsintegration



Fahrradwerkstatt / Bike Kitchen

- in Kooperation mit Fahrradfreundliches Eilendorf, OT Eilendorf, Eilendorfer Bündnis, Bike Kitchen Aachen
- alte und defekte Fahrräder gemeinsam herrichten
- Einweisung von Geflüchteten in Fahrpraxis
- Sensibilisierung für Gefahren des Straßenverkehrs
- offen für alle Radfahrer

Quartiersmanagement

Schwerpunkt Flüchtlingsintegration

Schwimmkurse für Grundschulkinder und Drei- bis Sechsjährige

- in Kooperation mit Grundschule Birkstraße, DJK Arminia Eilendorf, Evangelische Familienbildungsstätte, Eilendorfer Bündnis
- bestimmtes Platzkontingent für Geflüchtete reserviert
- Erlernen des Schwimmens
- Begegnungen und Zusammenleben fördern

Quartiersmanagement

Schwerpunkt Flüchtlingsintegration



Eilendorf kocht...
Südafrikanische Küche
24.06.2018 um 15 Uhr
Versöhnungskirche

Die Teilnahme ist kostenlos,
um Anmeldung wird gebeten.

Sie sind herzlich zu unserer kulinarischen
Reise in Eilendorf eingeladen.
Kochen Sie gemeinsam mit uns und lernen
Sie dabei Ihre Nachbarn näher kennen!

Jeden Monat steht eine andere Region mit
ihren landestypischen Gerichten im Fokus.
Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Rezepte!

Ort: Gemeindehaus Versöhnungskirche, Johannesstraße 12

Ansprechpartner:
Quartiermanagement Eilendorf
Schwerpunkt Flüchtlingsintegration
Michael Grein, 0241 432-56313
michael.grein@mail.aachen.de



Eilendorf kocht...

- in Kooperation mit Türöffner e.V., Eilendorfer Bündnis, OT Eilendorf, Versöhnungskirche Eilendorf, Pfarre St. Severin
- Ort der Begegnung und des Kennenlernens
- Eilendorfer Bürger*Innen stellen ihre Lieblingsgerichte vor
- kostenlos für alle
- monatlich wechselnde Regionen / Kulturen im Fokus
- wechselnde Veranstaltungsorte
- Bis zu 100 Teilnehmer



Quartiersmanagement Schwerpunkt Flüchtlingsintegration



Kulturübergreifender Kochdienst: Zum Auftakt des Projekts „Eilendorf kocht“ kamen etwa 60 Gäste in die Räumlichkeiten der Offenen Tür. Foto: Andreas Herrmann

Eilendorf: Integration geht durch den Magen

Beim ersten interkulturellen Kochtreff stehen alleingesehene Eilendorfer und Neuankünfte gemeinsam am Herd. Rund 60 Besucher in der „Offenen Tür“. Nach Auftakt mit afghanischem Gericht folgen syrische und deutsche Rezepte.

VON MARTINA STÖHR

Aachen. Um so viel Zuspruch hatte Michael Grein vom Eilendorfer Quartiersmanagement gar nicht erwartet. Gleich am ersten Tag des Projekts „Eilendorf kocht“ fanden sich in der „Offenen Tür Eilendorf“ rund 60 Gäste ein.

Tripp-Minzsalat aus Afghanistan und seine Familie kochten gemeinsam mit den Besuchern afghanische Gerichte. An einem großen Tisch wurde Petere klein geschaut, während in der Küche bereits die Fleischbrühe für die Teigtaschen vor sich hin kochelte.

„Mama“ heißt das Gericht, das hier zubereitet wurde, und dazu gab es auch noch gebackenen Reis mit Gemüse.

Bezirksbürgermeisterin Elke Enderswilde führt diesen interkulturellen Kochtreff für eine „super Aktion“, sich kochen und dabei selbst sehr gerne, da er das beste für mich ein toller Termin“, folgte sie hinzu. Gemeinsam mit Frauen aus Syrien, Afghanistan und Eilendorfer Frauen schimpfte sie den Prozess in ganz kleinen Schritten. Auch das wird später die Teigtaschen sein.

Beate Jahn, Mitbegründerin des Eilendorfer Bündnisses für Integration, freut sich ganz besonders über den Zuspruch, den die Aktion gerade auch bei den Eilendorfern

fand. Mit einem Kulturübergreifenden Angebot die Chance boten, dass sich Eilendorfer und Neuankünfte kennenlernen und austauschen können. Das war die gemeinsame Idee der Veranstalter des Projekts. Eilendorf kocht“ fanden sich in der „Offenen Tür Eilendorf“, der Versuchungssache Eilendorf sowie der städtischen Quartiersmanagement Eilendorf, Schwerpunkt Flüchtlingsintegration.

Künftig einmal im Monat
Einmal im Monat soll ein solches Treffen aus stattfinden. Und jedes Mal steht eine andere Kultur mit ihrer Küche im Mittelpunkt. Am 26. November wird im Gemeindeforum der Verobungssache, Johannesstraße 12, 77103 Eilendorf, und am 10. Dezember steht im Pfarrheim St. Severin, Marienstraße 58, die deutsche Küche auf dem Programm. Beste Vegetarier-Gäste der Kochtreffs können sich besetzt, und die Hände wässern anzuwenden. Vier mitmachenden. Wie im mitmachenden Kochtreff von Eilendorf kocht. Die in der Küche zubereiten alle Speisen nach dem Rezept. „Beate Jahn, Minzsalat, und seine Tochter, mache gerade eine Ausbildung zum Kochen. „Ich kann in eigentlich

neue Teilnehmer willkommen
Das interkulturelle „Eilendorfer kocht“ in Eilendorf jedenfalls sehr gut zu funktionieren. Viele der Gäste der Kochtreffs kamen sich besetzt, und die Hände wässern anzuwenden. Vier mitmachenden. Wie im mitmachenden Kochtreff von Eilendorf kocht. Die in der Küche zubereiten alle Speisen nach dem Rezept. „Beate Jahn, Minzsalat, und seine Tochter, mache gerade eine Ausbildung zum Kochen. „Ich kann in eigentlich



Erfolgsrezept

Neu zugewogene und amässige Eilendorferinnen und Eilendorfer an einen Tisch zusammenbringen, sich kennenlernen, austauschen und persönliche Geschichten teilen: Das ist die Idee von „Eilendorf kocht...“. Kleines-Autorin Belinda Petri hat sich Ende Januar dort umgeschaut – und gleich mitgeschrieben.

Um 14.45 Uhr ist es noch ruhig in der Rikstraße 8, ein paar Jugendliche sitzen vor der Tür und starren auf ihre Smartphones. Am Eingang der OT begrüßt uns Quartiersmanager Michael Grein. Bei ihm haben wir uns angemeldet, um das Kochprojekt kennenzulernen, man nutzt er die Ruhe vor dem Sturm und fiktur uns die durch die Räume der OT, stellt uns die anderen Helfer vor, die die verschiedenen Kochstationen vorbereiten. Oben im Café ist die „Schubhedecke“. Hier schälen, schneiden und hacken an zwei großen Tischen ein gutes Dutzend Leute – junge Mädchen mit Kopftuch, gestandene Frauen mit aufgekoppelten Armband und einige Jung und Männer – Gurken, Tomaten, Petersilie und anderes Gemüse, am dritten Tisch wird die Nachspeise vorbereitet.

Schnell noch ein paar Instruktionen an die Fotografen, dann sitze ich auch schon mit sechs anderen Frauen an einem Tisch und schneide Knoblauch, geschälte zwei Knoblauch, Petersilie und Tomaten geschnitten, in große Schalen gegeben. Bevor der Träg für die Lammfleisch-Fladen aufgestellt wird, schaue ich noch kurz bei den anderen Stationen vorbei: Während die „Sain-Sain“ sind angebrannt wird, wird

Instrumente zur Seite und nehmen an den langen Tischen Platz. Jemandem hatte in einer Spielweise ein türkisches Lied laufen lassen, woraufhin sich alle an den kleinen Fliesen – den Klammern – unterhalten und den Halay, einen Volkstanz aus dem Mittelmeerraum tanzen. Punkt 18 Uhr stehen lange Schlangen am Buffet, bei dem sich die Tische unter den vielen Leckeren liegen, beim Essen ist es dann mucknackend still.

Natürlich ist auch hier nicht alles Freude, Freude, Bräcker – ein paar Jungs sticheln, hier ist es harmlos, „dank“ würde es wahrscheinlich eskalieren. Damit die Veranstaltung keine Flutkatastrophe wird, bei der die einen arbeiten und die anderen sich beneiden lassen, trommelt Michael Grein und Pelin Yigit zum Schluss noch mal alle zum Aufräumen zusammen und alle packen mit an, auch die coole Jungs. Nach einer kleinen Pause geht es in Mal weiter mit „Eilendorf kocht...“.

OT Rikstraße

☎ Eilendorf

☎ Eilendorf

☎ Eilendorf

☎ Eilendorf

☎ Eilendorf

☎ Eilendorf

☎ Eilendorf

☎ Eilendorf

Eilendorf kocht...

Ob es an der afghanischen Küche oder dem geselligen Miteinander lag, dass die Premiere des Integrationsprojekts „Eilendorf kocht“, im Oktober einen solchen Erfolg erzielt hat, mag am Ende des Tages niemand sagen. In der Küche der OT-Eilendorf wurden fleißig Gemüse geschnitten und Teigtaschen vorbereitet, während die Kinder die optimalen Spielbedingungen in und um die OT ausschöpften. Mit über 60 Gästen hatte auch Mitorganisator Michael Grein vom Eilendorfer Quartiersmanagement nicht geglaubt. Aber Jijaz Mirzai und seine Familie aus Afghanistan waren bestens auf viele „Misser“ eingestellt. Gemeinsam mit allen Besuchern wurde „Mama“ – kleine Teigtaschen gefüllt mit Hackfleisch, Zwiebeln, Kartoffeln und Lauch – mit Reis und Gemüse zubereitet und dank der kochbegabtesten Familie Mirzaiullah und den zahlreichen Helfern, blieb am Ende des Tages kein Magen hungrig. „Eilendorf kocht“ ist nur ein



Beitrag von vielen in Eilendorf, der für Neuankünfte aus den verschiedenen Regionen und Kulturen der Welt und den Eilendorfern eine Chance bietet, sich gegenseitig kennenzulernen. Schon vor Jahren bereitete die Organisation des Projekts maßgeblich in Eilendorf einen beispiellosen Empfang für die ersten Flüchtlinge, doch auch heute noch ist Mitbegründerin Beate Jahn glücklich über jede Aktion, die soviel ein großes Engagement bei den Eilendorfern und den Zuwanderern gleichermaßen hervorbringt. Neben dem

Beitrag für Integration, dem städtischen Quartiersmanagement Eilendorf sind auch der Verein Türöffner e.V., die OT-Eilendorf und die evangelische Versöhnungskirche an der Entstehung und gelungener Organisation des Projekts maßgeblich beteiligt. Auch die kochbegabtesten Bezirksbürgermeisterin Elke Enderswilde unterstützte das Team tatkräftig in der Küche. Die rund 60 Besucher allen anschließend bei herrlichem Spätsommer Wetter gemeinsam im Garten der OT-Eilendorf, bevor am Abend, beim gemeinsamen Essen in der traditioneller afghanischer Musik, die Premiere des Projekts ebenso gelungenen Abschluss fand. Nach dem erfolgreichen Auftakt der nicht zuletzt auch durch vielen helfenden Besuchern zu verdanken ist, steht am 26. November 2017 um 15 Uhr die syrische Küche auf dem Menüplan von „Eilendorf kocht“. Diesmal treffen sich alle Interessierten im Gemeindeforum der evangelischen Versöhnungskirche in der Johannesstraße 12. Am 10. Dezember 2017 kocht Eilendorf dann im Pfarrheim St. Severin in der Marienstraße 58. Dort steht dann ab 15 Uhr deutsche Küche auf dem Menüplan. Wenn Sie selber gerne mitkochen möchten, können Sie sich gerne bei Michael Grein unter der Telefonnummer 0241/43256313 oder per E-Mail an michael.grein@ma1.aachen.de anmelden. Hier können Sie auch eigene Ideen für Rezepte vorschlagen. Guten Appetit!

Liebe zur Heimat geht durch den Magen

„Eilendorf kocht...“ teilt wieder reichlich auf

Eilendorf Neuankünfte und bereits ansässige Eilendorfer an einen Tisch zusammenbringen, sich gegenseitig kennenlernen, austauschen und persönliche Geschichten teilen: Das ist die Idee von „Eilendorf kocht...“.

Das Kochprojekt geht um in der Offenen Tür Eilendorf am Sonntag, 26. Januar, steht ab 15 Uhr in der OT Eilendorf, Rikstraße 8, die syrische Küche im Fokus. Gemeinsam werden dort türkische Gerichte zubereitet und gegessen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OT Eilendorf begleitet.

Bei „Eilendorf kocht...“ steht bei jedem Treffen eine andere Region mit ihren landestypischen Rezepten im Fokus. Vier verschiedene Rezepte werden dabei gemeinsam zubereitet, diese gehen mit seinen Nachbarn teil und gemeinsam kochen möchte, kann seine Ideen

teilen mit Quartiersmanager Michael Grein besprechen. Weiter geht es Sonntag, 24. Februar, in der Offenen Tür Eilendorf, Rikstraße 58, wo alle Interessierten ab 15 Uhr einen Einblick in die westafrikanische Küche bekommen können.

„Eilendorf kocht...“ ist ein gemeinsames Projekt von Eilendorf e.V., dem Eilendorfer Bündnis für Integration, der OT Eilendorf, der Versöhnungskirche Eilendorf sowie dem Quartiersmanagement Eilendorf – Schwerpunkt Flüchtlingsintegration.

Die Teilhabe am Kochprojekt ist kostenlos, allerdings wird um eine verbindliche Anmeldung beim Quartiersmanager Michael Grein gebeten, entweder telefonisch unter 0241/43256313 oder per E-Mail an michael.grein@ma1.aachen.de.



Quartiersmanagement

Schwerpunkt Flüchtlingsintegration



41.000 Kilometer

Flüchtlinge an den Grenzen Europas

Fotos des Pulitzerpreisträgers Daniel Etter
Eilendorf, Aachen-Nord, Kronenberg-Westparkviertel, Richterich

Eröffnung: 16.02.2018, 18.00 Uhr
Bezirksamt Eilendorf, Sitzungssaal
Heinrich-Thomas-Platz 1

www.aachen.de/41000km



Fotoausstellung:

„41.000km – Flüchtlinge an den Grenzen Europas“

- in Kooperation mit Eilendorfer Bündnis, Türöffner e.V.
- Wanderausstellung des Pulitzerpreisträgers Daniel Etter in Aachen
- Eröffnung im Bezirksamt Eilendorf durch Bezirksbürgermeisterin Frau Eschweiler
- Auftritt der Band Babylon Tamam auf der Eröffnung
- internationales Buffet, hergestellt von den Teilnehmern von „Eilendorf kocht...“



Quartiersmanagement Schwerpunkt Flüchtlingsintegration

Die persönliche Sphäre der Geflüchteten

Fotoausstellung „41.000 Kilometer – Flüchtlinge an den Grenzen Europas“ zeigt bewegende Momente

VON NINA KRÜSMANN

Aachen. Die Hoffnung auf eine neue Heimat, die ganze Erschöpfung nach der langen Flucht, aber auch die Normalität einer Familie mit ihren vier Kindern, wird im Titelbild der Ausstellung „41.000 Kilometer – Flüchtlinge an den Grenzen Europas“ sichtbar. Es ist das eindrucksvollste Foto des Pulitzerpreisträgers Daniel Etter, das im Bezirksamt Eilendorf derzeit die Blicke auf sich zieht.

Quartiersmanager Michael Grein, selbst begeisterter Fotograf, hatte über die Sozialen Netzwerke Kontakt zu dem 34-jährigen Solinger Fotografen aufgenommen. Mit Erfolg: 18 beeindruckende Bilder des preisgekrönten Bildjournalisten haben nun den Weg nach Eilendorf gefunden. „Wir sind darauf sehr stolz und hoffen, ein Signal für die Flüchtlingsintegration setzen zu können. Hier in Eilendorf haben wir mit dem ‚Bündnis für Integration‘ seit Jahren eine

hervorragende Integrationsarbeit und sprechen gar nicht mehr von Flüchtlingen, denn sie leben unter und mit uns“, erklärte Elke Eschweiler, Bezirksbürgermeisterin von Eilendorf, bei der Vernissage. Passend gab es bei der kleinen Feier am Wochenende ein multikulturelles Buffet – gekocht von Teilnehmern der monatlichen interkulturellen „Kochtreffs“. Eilendorf kocht“. Musikalisch untermalt wurde die Ausstellungseröffnung von der Formationen „Babylon Ta-

mam“, hervorgegangen aus dem Ahol-Projekt der Aachener Künstlerinnen Ana und Vera Sous.

Die Schau ist als Wanderausstellung konzipiert und bis zum 15. März an vier Orten in den Quartieren Eilendorf, Aachen-Nord, Kronenberg-Westparkviertel und Richterich zu sehen. „Wir wollen Orte der Begegnung schaffen, die persönliche Situation der Flüchtlinge aufzeigen, sie als Menschen darstellen“, betonte Quartiersmanager Michael Grein. Das sei mit den eindrucksvollen Motiven von Daniel Etter mehr als gelungen.



„41.000 Kilometer – Flüchtlinge an den Grenzen Europas“ lautet der Titel der Ausstellung mit Fotografien des preisgekrönten Fotojournalisten Daniel Etter, die noch bis Donnerstag im Bezirksamt Eilendorf zu sehen ist und anschließend durch weitere Bezirke wandert. Foto: Heike Lachmann

Tausendfach geteilt

Das Titelbild zeigt eine irakische Familie bei der Ankunft auf der griechischen Insel Kos nach ihrer Odyssee durch das Mittelmeer und wurde im August 2015 fotografiert. „Es war für Daniel Etter ein klassischer Tageszeitsungsauftrag und im Nachhinein der bislang emotionalste Moment seiner Karriere. Das Foto wurde tausendfach in den Sozialen Netzwerken geteilt und illustrierte die Berichterstattung der renommierten ‚New York Times‘, erklärte Elke Eschweiler. Im Bezirksamt Eilendorf ist die Fotoschau noch bis kommenden Donnerstag zu sehen – dienstags bis mittwochs von 10 bis 18 Uhr. Infos zu den weiteren Ausstellungsorten von „41.000 Kilometer – Flüchtlinge an den Grenzen Europas“ ...

☉ gibt es im Internet: www.aachen.de/41000km

Fotoausstellung

Wanderausstellung des Pulitzerpreisträgers Daniel Etter im Aachen. Eröffnung in Eilendorf. Vom 16. Februar bis zum 15.



März zeigt das Quartiersmanagement der Stadt Aachen mit dem Schwerpunkt Flüchtlingsintegration die Fotoausstellung „41.000 KILOMETER – FLÜCHTLINGE AN DEN GRENZEN EUROPAS“ des Pulitzerpreisträgers Daniel Etter. Daniel Etter ist ein international renommierter Fotojournalist, der unter anderem für die New York Times, UNHCR, den Spiegel oder den Stern arbeitet. Die Ausstellung zeigt 18 Fotografien des 35-jährigen Pulitzer-Preisträgers, die die Schicksale geflüchteter Menschen auf der Suche nach einer sicheren und besseren Zukunft an den Außengrenzen Europas dokumentieren. Die Aufnahmen stammen aus Marokko, Libyen, Serbien, Griechenland und der Türkei. Die Wanderausstellung wird vier Wochen lang in unterschiedlichen Quartieren in Aachen zu sehen sein. Die feierliche Eröffnung der Ausstellung findet im Sitzungssaal des Bezirksamts in Eilendorf am 16. Februar um 18 Uhr statt, wo die Fotos bis einschließlich 22. Februar zu sehen sind. Bezirksbürgermeisterin Frau Eschwe-

ler und Herr Frankenberger, Fachbereichsleiter des Fachbereichs Wohnen, Soziales und Integration, werden gemeinsam die Ausstellung eröffnen.

Die Eröffnung der Ausstellung ist in ein Rahmenprogramm eingebunden, neben Reden und Fachbeiträgen wird die Musikgruppe Babylon Tamam auftreten, welche aus Musikern besteht, die aus ihren Heimatländern fliehen mussten und jetzt in Aachen ihr neues Zuhause gefunden haben. Die Gruppe verbindet die traditionellen Klänge ihrer Herkunftsländer mit neuen Melodien und Texten.

Ausstellung „41.000 KILOMETER – FLÜCHTLINGE AN DEN GRENZEN EUROPAS“

16.2. bis 15.3. 2018

Ort: Bezirksamt Eilendorf

Öffnungszeiten:

Samstag und Sonntag: 13–18 Uhr

Montag – Mittwoch: 10–18 Uhr

Donnerstag: 10–14 Uhr

Weitere Informationen zur Ausstellung erhalten Sie bei Quartiersmanager Michael Grein unter

Telefon 0241 432-56313 E-Mail: michael.grein@mail.aachen.de

In der ganzen Welt und Eilendorf

Fotos des Pulitzerpreisträgers Daniel Etter im Bezirksamt in Eilendorf zu sehen. Wanderausstellung macht im Rahmen des Programms „Quartiersmanagement Flüchtlingsintegration“ in vier Quartieren Station.

JONAS KIRSCHGENS

Aachen. Die Hoffnung auf eine neue Heimat und zugleich die totale Erschöpfung – die Bezirksbürgermeisterin Eilendorf, Elke Eschweiler, beschreibt den Ausdruck und Moment des Titelbilds der Ausstellung „41.000 Kilometer – Flüchtlinge an den Grenzen Europas“. Diese ist in Eilendorf zu sehen. Es sind Momente, die der Pulitzerpreisträger Daniel Etter in seinen Fotos und seine Ausstellung dokumentiert. Der gebürtige Solinger ist ein international renommierter Fotojournalist und Autor. Seine Fotos stammen aus Marokko, Libyen, Serbien, Griechenland und der Türkei. Nicht nur die New York Times illustrierte ihre Berichterstattung mit Etters Bildern, sie gingen während der Flüchtlingskrise um die ganze Welt.

18 Werke zu sehen

Die Fotoausstellung mit 18 Werken von Daniel Etter ist eine Wanderausstellung, die im Rahmen des Programms „Quartiersmanager Flüchtlingsintegration“ in den vier Quartieren Eilendorf, Aachen-Nord, Kronenberg und Richterich nacheinander zu sehen ist. Zu jeder Eröffnung an den jeweiligen Veranstaltungsorten gibt es ein Rahmenprogramm mit Vorträgen und einem Auftritt der

Ausstellungstermine auf einen Blick

Eilendorf im Bezirksamt bis 22. Februar

Aachen Nord im Stadthaus im Depot Tüdingen: 23. Februar bis 1. März

Kronenberg-Westparkviertel im Westernt Pavillon des Altkirkhofs St. Elisabeth an Weikervather Straße 69-71: 2 bis 7. März

Richterich Geschäftshaus Spanka am Kathausplatz: 8 bis 15. März

Der Quartiersmanager in Eilendorf, Michael Grein, initiierte die Ausstellung. Er hatte als ehemaliger Fotograf schon länger über soziale Netzwerke Kontakt mit Daniel Etter. „Etter ist ein Fotograf,



Vernissage zur Fotoausstellung von Daniel Etter im Bezirksamt Eilendorf. Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler (rechts) begrüßte die Besucher. Etter selbst konnte nicht teilnehmen. Foto: Heike Lachmann

Band „Babylon Tamam“ mit gebürtigen Jugendlichen. In Eilendorf ist die Flüchtlingsausstellung bis zum 22. Februar im Bezirksamt am Heintich-Thoma-Platz zu besichtigen.

„Jeder Flüchtling hat ein persönliches Schicksal“, sagte Elke Eschweiler. Man möchte mit der Ausstellung Verständnis und Akzeptanz erreichen, man dürfe nicht pauschalisieren, sondern man müsse die persönliche Geschichte der Einzelnen beachten.

Die Ausstellung ist ein Highlight dieses Programms und soll Begegnungsort zwischen Geflüchteten und Einheimischen sein. „Integration gelingt nur durch Begegnungen zwischen Menschen und im Endeffekt in den Quartieren, da sich dort die Begegnungen besonders intensivieren“, sagte Dina Quilzer vom städtischen Fachbereich für

Soziales und Integration. Ein Beispiel dafür ist die Aktion „Eilendorf kocht“ von Quartiersmanager Grein. Jeden Monat trifft sich jeder, der will – egal ob Flüchtling oder Einheimischer – und gemeinsam wird interkulturell gekocht. Beim letzten Mal haben über 100 Leute teilgenommen.

Struktursichern

Das vom Land geförderte Quartiersprogramm läuft Ende des Jahres aus, auch wenn die Beteiligten es lieber verlängern würden. In ihr Ziel, dass sich bis dahin die geschaffenen Strukturen für das Zusammenleben gefestigt haben und von alleine funktionieren.

stadt aachen

Quartiersmanagement

Schwerpunkt Flüchtlingsintegration

Gliederung

- Projektkontext
- Ziele des Quartiersmanagements mit Schwerpunkt Flüchtlingsintegration
- Bisherige Aktivitäten
- **Zukünftige Aktivitäten**

Quartiersmanagement

Schwerpunkt Flüchtlingsintegration

Zukünftige Aktivitäten

- Weiterführung bisheriger Projekte
- Verstetigung der Projekte
- Verstetigung der Austauschplattformen („Runder Tisch“)

Quartiersmanagement

Schwerpunkt Flüchtlingsintegration

Vielen Dank für Ihr Interesse!